

Dr Nidwaldner Jeger

Februar 2006

Ausgabe 25.01



Herausgegeben vom Vorstand des Patentjägersvereins als Informationsblatt an die Jägerschaft

**Wir wollen
begreiflich machen, dass
Jagd nützlich ist für Natur
und Tierwelt, dass Sie
einen sinnvollen Beitrag
zur Umweltpflege
darstellt, dass sie
verantwortungsbewusst
und nach strengen
Vorschriften ausgeübt
wird.**

Der Vorstand des Patenjägervereins freut sich, alle Jägerinnen, Jäger, Mitglieder und Gäste an der Generalversammlung in der Mehrzweckhalle in Emmetten zu begrüßen und wünscht Ihnen einen engagierten und gemütlichen Abend.

Einladung zur 87. Generalversammlung in Emmetten Samstag, 11. März 2006, 19.30 Uhr. (Markierte - Parkplätze benützen)

In dieser Ausgabe finden Sie für die GV 2006
Einladung zur 87. Generalversammlung 11. März 2006 in Emmetten
Traktanden der 87. Generalversammlung 2006 in Emmetten
Protokoll der 86. Generalversammlung in Hergiswil 2005
Jahresbericht: Präsident, Schweisshundewesen, Schiessobmann 2005
Kassenbericht und Jahresrechnung 2005

Öffentliche Trophäenschau mit Festwirtschaft von 14.00 – 18.00 Uhr
Beginn der ordentlichen Generalversammlung 19.30 Uhr
Anschliessend an die Generalversammlung wird ein Imbiss serviert
Absenden der Trophäenschau
Festwirtschaft der Emmetter Jäger und musikalische Unterhaltung

Freitag, 10. März 2006 in der Mehrzweckhalle Emmetten

Öffentliche Trophäenschau mit Festwirtschaft ab 18.00 Uhr

Ab 20.00 Uhr Vortrag über das Unwetter vom 22. August 2005 in Nidwalden

Gefahrenkarte: Ein wichtiger Beitrag zur Schadenverhütung in Nidwalden
Referent: Oberförster Urs Braschler,
Rückblick: Unwetter Nidwalden 2005
Referent : Urs Imboden, Edi Halter, Einsatzleitung Aufräumarbeiten

Ab ca. 21.30 Musikalische Unterhaltung bis am Morgen

87. GENERALVERSAMMLUNG DES PATENTJÄGERVEREINS NIDWALDEN

11. März 2006 in Emmetten

TRAKTANDENLISTE

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokollgenehmigung der 86. Generalversammlung in Hergiswil
4. a) Jahresbericht des Präsidenten / Ehrung der Verstorbenen
b) Jahresbericht des Schweisshundewesens
c) Jahresbericht des Schiesswesens
5. Jahresrechnung / Revisorenbericht
6. Jahresbeitrag / Mitgliederbeitrag
7. Wahlen
 - a) von drei Vorstandsmitgliedern auf zwei Jahre (Heinz / Edi / Hanspeter)
 - b) des Präsidenten auf ein Jahr
 - c) des Vizepräsidenten auf ein Jahr
 - d) der Ortsdelegierten auf zwei Jahre
 - e) des Fähndrich auf zwei Jahre
 - f) eines Rechnungsrevisors auf zwei Jahre
8. Mutation Vereinsmitglieder
 - a) Austritte
 - b) Ausschlüsse
 - c) Neuaufnahmen
9. Ehrungen
 - a) Freimitglieder für 40 Jahre Mitgliedschaft (Eintrittsjahr 1966)
 - b) Ehrenmitglieder
 - c) Weitere Ehrungen
10. Anträge des Vorstandes
11. Anträge von Vereinsmitgliedern
12. Informationen Jagdverwaltung
13. Verschiedenes

Nach der GV wird ein Imbiss serviert / nach dem Imbiss erfolgt das Absenden Trophäenschau

Wir heissen alle Gäste, Ehren-, Frei- und Vereinsmitglieder zur GV 2006 herzlich willkommen und freuen uns auf eine grosse Beteiligung.

PROTOKOLL

der 86. ordentlichen Generalversammlung des
Patentjägersvereins Nidwalden vom 05. März 2005
im Chilezentrum in Hergiswil



Anwesend: ca. 165 Mitglieder / Vorstand komplett
Vorsitz: Walter Bieri, Präsident

Die 86. Generalversammlung des Patentjägersvereins Nidwalden beginnt um 19.30 Uhr mit einem Auftritt der Nidwaldner Jagdhornbläser.

1. Begrüssung

Der Präsident begrüsst alle Anwesenden. Namentlich begrüsst werden Regierungsrat Beat Fuchs, Kurt Antener als Vorsteher des Amtes für Jagd, die Wildhüter Hubert Käslin und Hansruedi Amstad, der Referent Otto Holzgang, die beiden Präsidenten der benachbarten Kantone, Heinz Merenda (Uri) und Peter Vogler (Obwalden), die Jagdkommissionsmitglieder Peter Lussi, Cyrill Kesseli, Christian Landolt und Hans Christen, die Landräte Hanspeter Rohner und Joseph Lustenberger, Balz Blättler von der Korporation Hergiswil sowie die Ehrenmitglieder des Vereins.

Entschuldigt haben sich die politische Gemeinde Hergiswil, Urs Braschler, Oberforstamt, Albert Stössel, Schweizerischer Patentjäger- und Wildschutzverband, ein Ehrenmitglied und vierzehn Vereinsmitglieder.

2. Wahl der Stimmzähler

Der Vizepräsident Edy Halter schlägt Adolf Gander, Beckenried und Joseph Lustenberger, Hergiswil als Stimmzähler vor. Diese werden von der Versammlung einstimmig gewählt.

3. Protokollgenehmigung der 85. Generalversammlung

Das Protokoll der 85. Generalversammlung wurde im „Nidwaldner Jeger“ publiziert. Die Verlesung des Protokolls wird nicht verlangt. Das Protokoll wird von der Versammlung einstimmig genehmigt.

4. Jahresbericht des Präsidenten / Ehrung der Verstorbenen

Der Jahresbericht des Präsidenten wurde im „Nidwaldner Jeger“ publiziert. Der Präsident ergänzt seinen Bericht mit einigen Worten. Die Versammlung genehmigt den Jahresbericht und verdankt ihm mit einem Applaus.

Anschliessend gedenken die Anwesenden den sechs verstorbenen Vereinsmitglieder. Es sind dies

- Christen Josef, Ennetmoos (verstorben am 19. Februar 2004)
- Amstad Toni, Beckenried (verstorben am 29. August 2004)
- Odermatt Jörg, Stans (verstorben am 06. Oktober 2004)
- Peyer Alfred, Emmenbrücke (verstorben Anfang November 2004)
- Murer Alois, Beckenried (verstorben am 03. Dezember 2004)
- Mathis Alfred, Oberrickenbach (verstorben am 05. Januar 2005)

Die Jagdhornbläser spielen zur Gedenkminute „Jägers Abschied“.

5. Jahresrechnung / Revisorenbericht

Die Jahresrechnung 2004 wurde im „Nidwaldner Jeger“ publiziert.

Der Kassier Niklaus Durrer gibt zur Aufstellung noch einige Erläuterungen ab. Der Rechnungsrevisor Edi Fluri informiert über die Rechnungsprüfung und bestätigt, dass bei der Kontrolle, welche gemeinsamen mit dem zweiten Rechnungsrevisor Josef Koller durchgeführt wurde, keine Unstimmigkeiten festgestellt wurden. Er bedankt sich beim Kassier für die saubere Rechnungsführung. Die Rechnung 2004 wurde einstimmig angenommen.

6. Jahresbeitrag 2005

Der Kassier Niklaus Durrer stellt den Antrag, den Jahresbeitrag auf Fr. 40.00 zu erhöhen und erläutert diesen Antrag. Der Antrag wurde einem grossen Mehr angenommen (4 Gegenstimmen).

7. Wahlen

a) des Präsidenten auf ein Jahr

Walter Bieri stellt sich für ein weiteres Jahr als Präsident zur Verfügung. Von der Versammlung werden keine weiteren Vorschläge gemacht. Die Wahl war einstimmig und wurde mit einem Applaus bestätigt.

b) des Vizepräsidenten auf ein Jahr

Edy Halter stellt sich für ein weiteres Jahr als Vizepräsident zur Verfügung. Von der Versammlung werden keine weiteren Vorschläge gemacht. Die Wahl wurde mit einem Applaus bestätigt.

c) von drei Vorstandsmitgliedern auf zwei Jahre

Zur Wahl stehen in diesem Jahr drei Vorstandsmitglieder für zwei Jahre, wobei der Sekretär Othmar Käslin nach sechs Jahren Vorstandsarbeit seine Demission eingereicht hat. Zuerst wird die Bestätigungswahl, anschliessend die Neuwahlen durchgeführt.

Der Vorstand schlägt Niklaus Durrer aus Hergiswil und Rudolf Christen aus Oberrickenbach zur Wiederwahl vor. Von der Versammlung werden keine weiteren Vorschläge gemacht. Die Wahl wurde mit einem Applaus bestätigt.

Als Ersatz für Othmar Käslin schlägt der Vorstand David Odermatt aus Dallenwil vor. Er hat den Jahrgang 1968 und ist seit 1990 Vereinsmitglied. Von der Versammlung werden keine anderen Vorschläge gemacht. Die Wahl war einstimmig und wurde mit einem Applaus bestätigt.

d) eines Rechnungsrevisors auf zwei Jahre

Edi Flury stellt sich für weitere zwei Jahre als Rechnungsrevisor zur Verfügung und wird in diesem Amt mit einem Applaus bestätigt.

e) Von zwei Delegierten in den SPW für zwei Jahre

Der Vorstand schlägt Edy Halter und Heinz Wyrsh als Delegierte beim SPW vor. Von der Versammlung werden keine weiteren Vorschläge gemacht. Die Wahl wurde mit einem Applaus bestätigt.

8. Mutation Vereinsmitglieder

a) Austritte:

Der Präsident informiert über die folgenden Austritte:

- Huwiler Richard, Beinwil
- Odermatt Werner, Malters
- Papst Yvonne, Muri

b) Ausschlüsse:

Es mussten keine Ausschlüsse beantragt werden.

c) Neuaufnahmen:

Folgende Personen beantragen die Neuaufnahme als Vereinsmitglied:

- Kesseli Cyrill, Ennetbürgen
- Hendry Roger, Hergiswil
- Bundi Marcel, Hergiswil

Die Antragsteller werden von der Versammlung mit einem Applaus in den Verein aufgenommen. Der Präsident heisst die neuen Mitglieder im Verein willkommen.

9. Ehrungen

a) Freimitglieder für 40 Jahre Mitgliedschaft (Eintrittsjahr 1965)

Folgende Mitglieder erhalten für 40 Jahre Vereinszugehörigkeit die Freimitgliedschaft:

- Durrer Josef, Dallenwil
- Durrer Josef, Oberrickenbach
- Gabriel Franz, Grafenort
- Käslin Heinrich, Oberdorf
- Mathis Albert, Oberrickenbach
- Niederberger Alois, Ennetbürgen
- Niederberger Arnold, Obbürgen
- Odermatt Josef, Dallenwil
- Sona Alessandro, Stans
- Zumbühl Franz, Dallenwil

Dem Jubilar wird für seine Vereinstreue gedankt und die Urkunde mit Präsent überreicht.

b) Ehrenmitglieder

Für die Ernennung zum Ehrenmitglied wurden keine Vorschläge gemacht.

c) weitere Ehrungen

Es wurden keine Vorschläge für weitere Ehrungen gemacht.

10. Anträge des Vorstandes

• Jägerverzeichnis

Von verschiedenen Seiten wurde der Wunsch geäußert, dass die Patentinhaber wieder ein Jägerverzeichnis erhalten möchten. Um dies zu erreichen muss ein entsprechender Antrag an die Jagdkommission gestellt werden. Es wird kein Gegenvorschlag gemacht. In der folgenden Abstimmung wurde der Antrag einstimmig angenommen.

11. Anträge der Vereinsmitglieder

Es wurden keine schriftlichen Anträge von den Mitgliedern gemäss Statuten gestellt.

12. Information des Amtes für Jagd

Der Wildhüter Hubert Käslin orientiert über die montierten Fotofallen für die Überwachung der Luchse und zeigt einige der gemachten Bilder.

13. Information Dr. O. Holzgang / Kleinraubtiere in Nidwalden

Otto Holzgang orientiert über den Stand der Studie und bittet die Jägerschaft um Mithilfe bei diesem Projekt.

14. Verschiedenes

Die Diskussion wurde freigegeben, das Wort wurde jedoch nicht verlangt.

Präsident Walter Bieri bedankt sich bei seinen Vorstandskollegen für die gute Zusammenarbeit und bei all jenen Vereinsmitgliedern, welche sich immer wieder spontan zur Verfügung stellen. Ferner gilt sein Dank auch:

- | | |
|------------------------|---|
| • Beat Fuchs | für seine Arbeit zu Gunsten der Jagd |
| • Kurt Antener | für die gute Zusammenarbeit |
| • Wildhüter | für die Betreuung der Schulklassen an der Trophäenschau |
| • Jagdhornbläser | für den musikalischen Rahmen an der GV |
| • Otto Holzgang | für die Vorstellung des Projektes Kleinraubtiere |
| • Fredy Lussi | für das Aufstellen der Trophäenwände während 35 Jahren |
| • Ortsgruppe Hergiswil | für die gute Organisation und schöne Gestaltung der GV |

Die Generalversammlung wird ca. um 21.00 Uhr geschlossen.

15. Absenden der ordentlichen Trophäenschau

Nach dem Nachtessen können folgende Auszeichnungen verliehen werden:

• Gämssbock

- | | |
|-----------|--------------|
| • 1. Rang | Werren Peter |
| • 2. Rang | Waser Paul |

• Gämssgeiss

- | | |
|-----------|-------------------|
| • 1. Rang | Häfliger Gottlieb |
| • 2. Rang | Scheuber Paul |

• Rehbock

- | | |
|-----------|--------------------|
| • 1. Rang | Amstutz Hansjörg |
| • 2. Rang | Scheuber Hanspeter |

Beckenried, 15. März 2005
Othmar Käslin, Sekretär

Verteiler: Vorstandsmitglieder und Ortsdelegierte
Regierungsrat, Amt für Jagd, Oberforstamt, Wildhüter
Vereinsmitglieder via „Nidwaldner Jeger“

Jahresbericht des Präsidenten

z.H. der 87. Generalversammlung vom 11. März 2006 in Emmetten

Geschätzte Jägerinnen und Jäger

Auch das vergangene Vereinsjahr hat seine Spuren hinterlassen. Im Frühling war der starke Schneefall in höheren Gebieten insbesondere für das Rehwild ein Prüfstein. Das verheerende Hochwasser gegen Ende August demonstrierte die riesige Gewalt der Natur und zeigte die Grenzen der Zivilisation.

Vorstandstätigkeit

Zum ersten Mal trat der Vorstand, mit dem neugewählten Sekretär David Odermatt, am 19. April 2005 im Restaurant Grafenort zusammen.

An total sechs Vorstandssitzungen wurden die Vereinsgeschäfte besprochen und organisiert.

Am 13. Mai 2005 wurde unser langjähriger Sekretär, Othmar Käslin aus dem Vorstand offiziell verabschiedet. Es wurde ihm nochmals für die langjährige, zuverlässige und kollegiale Mitarbeit gedankt.

Bei der SPW-Delegierten Versammlung vom 4.+5. Juni in Elm nahm auch eine Delegation unseres Vereins teil. Für uns war sicher erfreulich, dass ein Innerschweizer, Albert Stössel aus Morgarten, neu zum Zentralpräsidenten gewählt wurde.

Im Dezember traf sich der Vorstand zu einer Sitzung mit den Wildhütern, wo das vergangene Jahr aus jagdlicher Sicht analysiert wurde. Trotz der gut verlaufenen Jagd, wäre der Schrotschuss da und dort noch verbesserungswürdig.

Am 10. Januar 2006 fand die Jahressitzung mit den Ortsdelegierten im Restaurant Alpina in Wolfenschiessen statt. Neben den üblichen Traktanden stellten dieses Jahr die Ortsdelegierten in einer Kurzinfo ihre Arbeiten in den Gemeinden vor. Es war interessant zu vernehmen, was in einigen Gemeinden an Jagdlichem und Kulturellem geboten wird.

Jagdverlauf

Auf der Sonderjagd auf das Steinwild waren dieses Jahr 7 Steingeissen und 7 Steinböcke bei der Kolonie Brisen offen. Die Kolonie Pilatus wird im Moment noch nicht bejagd.

Vom Kontingent wurden 6 Steinböcke und 5 Steingeissen erlegt.

Ein Steinbock und eine Steingeiss mussten leider als Irrtumsabschuss taxiert werden.

Die Steinwildjagd stellt immer wieder eine besondere Herausforderung für den Jäger, aber ist es doch ein Privileg, das nur die Alpinen Kantone bieten.

Auf der Rotwildjagd wurden 7 männliche und 6 weibliche Tiere erlegt.

Der Hirsch ist sicherlich eines der schwierigsten zu bejagenden Tiere. Daher ist der Erfolg auch meistens nur bei besonders geduldigen Jägern zu finden. Nach meiner Auffassung breitet sich der Hirsch immer mehr über das ganze Kantonsgebiet aus, was aus Sicht der Jäger sehr erfreulich ist.

Beim Gämswild war der Abschuss männlich/weiblich genau 1:1. Die Gämssjagd kann daher als ausgeglichen betrachtet werden. Mit 35% erlegten Jungtieren liegen wir nach Ansicht der „Experten“ genau richtig.

Auf der Niederjagd wurden 196 Patente gelöst. Dabei wurden 127 männliche und 124 weibliche Rehe erlegt. Mit 75 geweihten Böcken darf sich die Strecke sehen lassen. Aus meiner Sicht hat sich einmal mehr gezeigt, dass die Jagd auf das Reh ohne Hund sich als sehr schwierig erweist, da sie sonst in den Lotharwindwurfgebieten kaum auf die Läufe zu bringen sind.

Insbesondere beim Ansitz auf den Fuchs musste man in dieser Jagdsaison warme Socken anziehen. Die Strecke ist erst nach Auswertung der Statistik verfügbar.

Vereins- und Öffentlichkeitsarbeit

Am Samstag, 5. März 2005, wurde die 86. Generalversammlung im Chilezentrum Hergiswil durchgeführt. Am Vortag besuchten rund 10 Schulklassen die Trophäenschau und bei einer Diaschau wurden die einheimischen Tiere auf der Leinwand vorgestellt. Dies war besonders lehrreich für die Schulkinder, wurden doch zum Teil Fragen gestellt, die sehr erstaunten und damit zeigten, dass in dieser Richtung noch Nachholbedarf besteht. Die Ausführungen der Wildhüter interessierten und begeisterten die Kinder.

Am Freitag Abend wurde ein Vortrag von Hans Stadler über Schafhaltung im Berggebiet gehalten. Man kann nicht bestreiten, dass die Überbestossung der Bergplanggen mit Schafen ein grosses Problem darstellen kann, nicht nur für die Wildtiere auch für das Ökosystem. Hier besteht sicher noch Handlungsbedarf. Die Organisation der GV stand bei der Ortsgruppe Hergiswil, die sie vorbildlich meisterte. An dieser Stelle besten Dank dem Ortsdelegierten René Liem mit seiner Crew.

Die Trainingsschiessen wurden dieses Jahr eher bescheiden besucht. Dafür war die Nidwaldner Jagdmeisterschaft vom 19. + 20. August 2005 ein voller Erfolg. Vielleicht lag es daran, dass unter den Teilnehmern ein Gamsabschuss verlost wurde, der vom Kanton, im eidgenössischen Banngebiet Hutstock, gespendet wurde.

Beim Jagdkollegen, Werner Häcki, Restaurant Sternen Buochs, wurde die Herbstversammlung durchgeführt. Aus der Restaurantküche bekamen wir einen feinen Gämspfeffer serviert. Der Höhepunkt des Abends war sicher wieder das Absenden der Jagdmeisterschaft. Mit der dritthöchsten Punktzahl wurde Sepp Odermatt aus Dallenwil zum Nidwaldner Jagdmeister erkoren.

Anschliessend gingen wir zum spannendsten Teil über, nämlich zur Auslosung des Gämssabschusses. Hans Lussi aus Stans konnte den Gutschein über den Gämssabschuss aus der Hand der charmanten Glücksfee entgegennehmen. Er bedankte sich mit einem gekonnten Jägerkuss. Für Unterhaltung sorgten die Jagdhornbläser und Lochrütli Hans.

Es war allseits ein gelungener Abend.

In Hergiswil fand am 6. November 2005 die Hubertusmesse statt. Wie immer wurde auch an diesem Gottesdienst an die verstorbenen Vereinsmitglieder gedacht. Mit den hochstehenden Klängen der Jagdhornbläser Nidwalden, unter der Leitung von Joseph Durrer, wurde dem Gottesdienst ein eindrücklicher Rahmen gegeben. Die Messe wurde von Pfarrer Nietlisbach zelebriert. Robi Weber ging bei seiner Predigt auf das jagdliche Brauchtum ein das offenbar weit ins Mittelalter reicht. Er wusste auch zu berichten, dass Jesus kein Vegetarier war, ass er doch auch Lammfleisch.

Auf dem Kirchenplatz offerierte die Ortsgruppe Hergiswil, zubereitet am offenem Feuer, Jägertee zu Aperitif, wo auch viele Jagdanekdoten erzählt wurden. Der Ortsgruppe Hergiswil, für die tadellose Organisation besten Dank.

Schweisshundewesen

Auch im vergangenen Vereinsjahr hat Ruedi Merz einen Schweisshundekurs mit anschliessender Abschlussprüfung durchgeführt. Der gute Ruf des Kurses von Ruedi Merz hat sich schweizweit verbreitet, so dass sich aus allen Landesgegenden Gespanne anmelden. Es ist zu hoffen, dass Ruedi Merz die Freude an seiner Aufgabe noch lange nicht verliert.

Jagdlehrgang / Jagdprüfung

Im vergangenen Vereinsjahr haben acht Kandidaten die Jagdprüfung erfolgreich bestanden.

An einer kleinen Feier in der Forsthütte in Oberrickenbach, konnten die Prüflinge aus den Händen vom Jagdprüfungspräsidenten, Andreas Kayser, den begehrten Jagdfähigkeitsausweis entgegennehmen.

Es sind dies:

Ueli Amstad, Beckenried, Alois Keiser jun., Hergiswil, Pius Keiser, Hergiswil, Urs Gabriel, Ennetbürgen, Marco Zelger, Dallenwil, Thomas Achermann, Wolfenschies- sen, Thomas Vetterli, Engelberg und Hansruedi Imfeld, Lungern.

Ihnen allen, herzliche Gratulation.

Gut zwei Monate später mussten wir leider zur Kenntnis nehmen, dass auch die Forsthütte in Oberrickenbach, wo wir das gemütliche Fest abhielten, ein Opfer des Unwetters wurde und sie wie vom Erdboden verschwunden ist.

Jagdpolitik

Die am 31. August 2004 gross angekündigte eidgenössische Jagdabschaffungsinitiative ist an der Unterschriftensammlung gescheitert. Von den selben Leuten in den Mittellandkantonen gestarteten und zur Abstimmung gebrachten kantonale Initiativen, die das Ziel hatten, die Jagd teilweise abzuschaffen, wurden grossmehrheitlich verworfen. Es ist zu hoffen, dass diejenigen Leute einsichtig werden und merken, dass das Stimmvolk im Grossen und Ganzen nichts gegen eine geordnete Jagd hat.

In unserem Kanton wurde Anfangs 2006 das neue Jagdgesetz in die Vernehmlassung geschickt. Daran können sich die interessierten Kreise beteiligen. Die Richtung des Gesetzes stimmt optimistisch. Wir hoffen auf eine breite Diskussion.

Dank und Schlusswort

Am Ende des Vereinsjahrs möchte ich allen Danken, die sich irgendwie für das Wohl unserer Nidwaldner Patentjagd und unseren Verein eingesetzt haben. Sei es auf politischer, jagdlicher oder kultureller Ebene. Insbesondere dem Regierungsrat der Verwaltung, der Wildhut sowie den Kommissionen.

Und natürlich auch meinen Kollegen vom Vorstand, für die konstruktive und angenehme Zusammenarbeit.

Schauen wir mit Zuversicht ins neue Vereinsjahr.

Hergiswil, Anfangs Februar 2006

Der Präsident, Walter Bieri

Nidwaldner Schweissprüfung August 2005

Am Samstag, 13. August, 9.30 Uhr trafen sich die Richter im Restaurant Bahnhofli in Dallenwil, um die Fährtengestaltung für die morgige Schweissprüfung zu besprechen. Einmal mehr amtiert unser Ruedi Merz als Prüfungsobmann und Organisator, seine Gemahlin Trix sorgt sich für alles drum herum. Die Richter Ruedi Leu aus Hemmental, Hausi Schläppi aus Winterthur, Hansruedi Amstad aus Beckenried und Louis Kesseli ebenfalls aus Beckenried fassten Schweisszeug und Fährtenstock um die sechs 500 Meter und eine 1000 Meter Fährte zu legen. Für das Gebiet wurde man sich im Engelbergertal und Obbürgen fündig.

Die Nacht war trocken und die Feuchtigkeit über dem Boden lag abends und morgens etwa gleich. Die Hundeführer durften sich also am Sonntag, 14. August, auf ideale Bedingungen freuen. Die Wirtin des Bahnhofli Dallenwil beherbergte wie im Vorjahr diese Schweisshundeschare während Ruedi Merz die Teilnehmer begrüßte und den Ablauf der Prüfung bekannt gab. Er wies darauf hin, dass nach den Richtlinien des TKJ gerichtet werde und deshalb jedem Gespann eine Stunde eingeräumt werde um das Wundbett wie zwei rechte Winkel möglichst spurgetreu auszuarbeiten. Zwei Abrufe werden toleriert, der Dritte würde als nicht bestanden gelten. Jeder Hundeführer durfte nun seine Fährte selber aus dem Hut ziehen, die im Los verdeckt war. Als das erste Gespann nach dem Anschussuntersuch in den Waldgürtel eintrat, schlug die Wolfenschiesser Kirche acht Uhr.

Unterschiedlich verliefen die Arbeiten auf den Fährten, obwohl die Bedingungen sehr günstig lagen. Ein Hundeführer meinte, zu „Bescheissen“ gab es nichts, weil die trockene Nacht die Spuren der Fährtenleger verschlang. Einzig bei dicken Waldgürteln oder Brombeerdornen gab die Natur noch etwas der Zeichen preis. Schweiss lag hie und da auf breitblättrigen Pflanzen dicht über dem Boden, welcher aber von den Führern selten erkannt wurde, da sie sich stark auf die Schützlinge am anderen Ende der Leine konzentrierten.

Was so zu Prüfungen gehört, trat dann auch diesmal ein, drei Gespanne mussten nach dem dritten Abruf oder wegen Überschreitung der Zeit die Arbeit abbrechen. Wo der Hauptfehler lag, wollte ich von den verbliebenen Führern wissen: „Mein Hund wollte am Schluss nicht mehr.“ „Und meiner liebt die Warmfährten und lässt sich daher sofort und öfters von Interessantem verleiten.“ Der Dritte nickte mit der Bemerkung, „ja ja das ist's genau.“ Ein glücklicher Führer freut sich, dass sein Junghund die Fährte in 15 Minuten ohne weiteres meisterte. Der gute Rest beklagt ein oder zwei Abrufe wegen Führerfehler aber die Freude am Bestandenen konnte man im Gesicht ablesen.

Der Grillplatz mit Unterstand Geissholz diente für den Mittagsaaser. Feuer und Grill wurde von Trix bestens unterhalten. Genau beim Essen setzte der Regen ein, was die Stimmung im „Schärmä“ des Geissholzhüttli gemütlicher und geborgener machen liess. Die Richter reichten die schönen Urkunden der Nidwaldner Schweissprüfung zur Unterschrift weiter bevor die Glücklichen eines dieser begehrten Dokumente in Empfang nehmen konnten. Am Schluss durfte ich den Dank des Vorstandes überbringen. Zwei meiner Vorstandskameraden Hanspeter Christen und Heinz Wyrsh haben schliesslich unser Tun inspiziert. Ein besonderes Lob und Dank gebührt Ruedi Merz und seiner Frau Trix. Vielen Dank geht an die Richter die am Vortag sowie am Prüfungstag viel Konzentration und Aufmerksamkeit von ihrer Arbeit abverlangten. Den bestandenen Gespannen wird Suchenheil mit viel Freude gewünscht und den Unglücklichen ein kräftiges Kopfhoch. „Nid lugg la gewinnt“

Niklaus Durrer
Vorstand PJVN



Hinten v l n r: Richter Hausi Schläppi Winterthur, Louis Kesseli Beckenried, Obmann Ruedi Merz Dallenwil, Ruedi Leu Hemmental, Hanruedi Amstad fehlt wegen Wildhüttereinsatz.
Vorne: Martin Landolt mit Tschudi, Franz Meier mit Buana, Monika von Moos mit Reika und Werner Grüter mit Ella. Noldi Odermatt Dallenwil und Franz Engel Entlebuch fehlen.

Jahresbericht vom Schiessobmann

Es gibt immer etwas zu tun, so haben wir mit einigen Helfern im Frühling den Kugelfang erneuert, der alte hatte sich nach all den Jahren in Humus verwandelt. Beim Hasenstand hat sich auf der rechten Seite das Betonelement vom Maschinenraum abgesenkt. Zum Zeitpunkt ist der betrieb der Anlage gewährleistet, wenn sich der Zustand verschlechtert, werden wir eine Sanierung der Anlage in Angriff nehmen, dann sind wir auf eure Mithilfe angewiesen.

Jungjägerausbildung Schiessstraining:

Dieses Jahr waren 11 Absolventen des laufenden Jagdlehrgangs zur Prüfung zugelassen. Für die Vorbereitung der Schiessprüfung hat der Jägerverein unter der Leitung von Rohrer Karl, sieben Schiessstrainings angeboten welche sehr gut besucht wurden, es wurde sehr diszipliniert mit der Waffe umgegangen und meistens ausgezeichnet geschossen. So konnten alle gut vorbereitet an die Schiessprüfung gehen, in folge bestanden alle Teilnehmer beim schiessen, zu dieser Leistung allen herzliche Gratulation.

Übungsschiessen, Jagdwaffeneinschiessen:

Vom Verein wurden fünf Trainings angeboten jeweils mit Schrot auf Laufhase und Tontaube, wovon eines zusätzlich mit der Kugel angeboten wurde, diese Trainings wurden gut besucht. Am 8. Oktober konnte man die letzte Gelegenheit nutzen, seine eigene Waffe für die Jagd einzuschiessen.

Jagdschiessen:

An der vierten Nidwaldner Jagdmeisterschaft durften wir 85 Teilnehmer begrüßen, es wurden durchwegs gute Resultate erzielt, am besten hat das Programm Sepp Odermatt gemeistert. Erstmals wurde ein Gamsabschuss unter den Teilnehmern Verlost, für alle Teilnehmer stand an der Herbstversammlung beim Absenden ein Preis bereit. Allen Teilnehmern, Helfern, Gabenspendern und Vorstandskollegen danke ich für Ihren Einsatz, für einen Unfallfreien und gelungenen Anlass. Dank einer einfachen Infrastruktur konnte der Anlass mit Gewinn abgeschlossen werden.



v.l.n.r.: Hans Lussi, Gewinner Gamsabschuss;
Sepp Odermatt, Sieger Jagdmeisterschaft;
Walter Würsch, Gewinner Spezialpreis

Patentjägerverein Nidwalden

Vereinsrechnung 2005

Einnahmen

Mitgliederbeiträge	Fr.	10290.—
Zinserträge	Fr.	24.65
Ertrag Jagdschiessen	Fr.	765.35
Ertrag Übungsschiessen	Fr.	1046.50
Werbung und Spende	Fr.	580.—
		<hr/>
Total Einnahmen	Fr.	12706.50
		<hr/>

Ausgaben

Jahresbeiträge an Verbände	Fr.	2819.—
Unterhalt Jagdschiessanlage	Fr.	170.—
Jagdpassübergabe	Fr.	460.—
Fahnengeleit	Fr.	250.—
Inserate	Fr.	273.10
Versicherungen	Fr.	105.35
Drucksachen (Nidw. Jeger)	Fr.	947.70
Büromaterial	Fr.	482.95
Portos	Fr.	499.10
Vorstandsaufwand	Fr.	2021.90
Generalversammlungsaufwand	Fr.	2412.80
DV SPW	Fr.	735.—
		<hr/>
Total Ausgaben	Fr.	11176.90
		<hr/>

Bilanz

Total Einnahmen	Fr.	12706.50
Total Ausgaben	Fr.	11176.90
		<hr/>
Mehreinnahmen der Vereinsrechnung 2005	Fr.	1529.60
		<hr/>

Vermögensrechnung

Vereinsfahne	Fr.	1.—
Hasenstand	Fr.	1.—
Kugelstand	Fr.	1.—
Tontaubenanlage	Fr.	1.—
Bankkonto NKB	Fr.	6142.95
Vereinskonto Raiffeisenbank	Fr.	29291.90
		<hr/>
Total Vermögen am 31.12.2004	Fr.	35438.85
		<hr/>

Vermögensvergleich

Total Vermögen am 31.12.2004	Fr.	33613.25
Rückbuchung Transistorische Passiven	Fr.	296.—
		<hr/>
Total Vermögen am 31.12.2004	Fr.	33909.25
Total Vermögen am 31.12.2005	Fr.	35438.85
		<hr/>
Vermögenszunahme	Fr.	1529.60
		<hr/>

Verfügung Schiessanlage Bürgenberg
Ab 1. Januar 2006

	Fr.	14886.90
--	-----	----------

Vorliegende Rechnung geprüft und in Ordnung befunden:
6052 Hergiswil, 18. Januar 2005

Die Rechnungsrevisoren:

Joseph Koller

Edi Fluri



Geführt von Kassier: Niklaus Durrer



Kassabericht 2005

Es muss in der Natur des Menschen liegen, mit mehr Freude über das Kassawesen zu berichten, wenn die Bilanz über Mehreinnahmen prahlt. Nach dem Aufschlag des Mitgliederbeitrages ist mir natürlich alles daran gelegen, eine positive Bilanz auszuweisen, was dieses Jahr noch durch günstige Einflüsse gefördert wurde. Auf der Einnahmenseite sind die Mitgliederbeiträge daran mehrheitlich beteiligt, welche bis auf vier alle eingegangen sind. Bei der Jagdmeisterschaft wurde der Einsatz grossmehrheitlich in Form von Naturalgaben den Schützen wieder zurückgegeben, was in Zukunft noch mehr Schützen anziehen soll. Hingegen wurden die Übungsschiessen nicht so fleissig besucht. Wäre die Anlage nämlich nicht an zwei Benutzergremien vermietet worden, müssten wir uns mit der Hälfte im Konto Übungsschiessen zufrieden geben.

Als grösste Posten auf der Ausgabenseite sind erwartungsgemäss die drei Konten: Jahresbeiträge an Verbände, Vorstands- und Generalversammlungsaufwand. Die GV-Kosten bezeichne ich eindeutig als günstig oder sogar als Vorzeigebispiel. Auch das Konto Vorstandsaufwand mit der Herbstversammlung darf als ruhig gewertet werden.

Hingegen gibt das Konto: „Jahresbeiträge an Verbände“ Anlass zu diskutieren. Bei der Zahlung an den SPW werden nicht die jagenden Vereinsmitglieder gezahlt, sondern die in der Eidgenössischen Jagdstatistik eingetragenen Jäger. In dieser Statistik sind alle Jagenden inklusive Ausserkantonale oder Nichtvereinsmitglieder, die uns mit dem Mitgliederbeitrag nicht unterstützen, enthalten. Oder anders ausgedrückt, muss ich alle Jagenden im Kanton Nidwalden bezahlen, auch die, welche nicht unserem Verein angehören.

Im Jahr 2004 jagten 214 unserer Mitglieder, bezahlen mussten wir deren 241, was die Differenz von Fr. 243. – Mehrzahlung für das Jahr 2005 ausmacht. Für das Jahr 2005 sind für den Verein 192 Mitglieder jagend. Die Eidg. Jagdstatistik wird dann die Zahlenden für das Jahr 2006 bestimmen, diese Angabe habe ich zur Zeit noch nicht. Von der Logik aus gesehen, dürfte nur von den Vereinsmitgliedern der Beitrag eingezogen werden. Die Präsidentenversammlung des SPW habe das jedoch so bestimmt und die entscheidende DV habe es daraufhin gutgeheissen. Also gibt's zwei Möglichkeiten, entweder wir akzeptieren den Stand wie er jetzt ist oder wir gelangen mit einem Antrag an die kommende DV des SPW, in dem wir die effektiv jagenden Mitglieder zur Mitgliederzahlung verlangen. Ideal wäre in diesem Fall die Lösung der Walliser, welche den nicht Vereinsangehörigen eine Gebühr von Fr. 100. – beim Lösen des Patents einkassieren. Damit bezahlt jeder Jagende einen Beitrag an die kantonale Vereinsjagdpolitik.

Der Betrag der Verfügung „Schiessanlage Bürgenberg“ ist unberührt, da letztes Jahr nichts in die Studenhütte geleistet wurde. Hängig wäre eine ideale Logistik im oberen Stockwerk, damit das verschiedenartige Holzwerk versorgt werden kann. Am Hasenstand melden sich ebenfalls Reparaturen an, weil sich vor allem der linke Hase durch das Absenken der Laufschiene verändert.

Der Kassier

Niklaus Durrer

Info-Blatt aus dem Vorstand des Patentjägervereins

Bericht Jagdschiessen 19. / 20. August 2005

Bei regnerischem Wetter wurde die 4. Nidwaldner Jagdmeisterschaft durchgeführt. Mit fünfundachtzig Schützen aus unserem Verein konnten die bisherigen Teilnahmen anderer Jahre wesentlich übertroffen werden. Auch das Waffeneinschiessen auf freiwilliger Basis wurde rege benutzt. Schade ist nur, dass an unserem Schiessdatum in der Studenhütte am Bürgenberg auch die Ortsgruppe Dallenwil auf Hächlisberg ihr Waffeneinschiessen durchführt. Trotz Intervenieren des Vorstands Patenjägerverein wollte die Ortsgruppe Dallenwil sich nicht auf ein anderes Datum einigen.

Beim Absenden der 4. Jagdmeisterschaft im Restaurant Sternen in Buochs konnten alle Schützen vom wertvollen Gabentempel einen grosszügigen Preis entgegennehmen. Für die grosse Arbeit von Hanspeter Christen am Jagschiessen und beim Zusammenstellen des Gabentempels möchten wir ihm herzlich danken.

Rangverkündigung:

1. Rang: Odermatt Josef, (Zäch) Dallenwil, 2. Rang: Odermatt Ueli, Ennetmoos, 3. Rang: Odermatt Arnold, Dallenwil, 4. Rang: Rohrer Karl, Stansstad, 5. Rang: Keiser Väli, Hergiswil, 6. Rang: Hug Edgar, Hergiswil, 7. Rang: Scheuber Walter Büren, 8. Rang: Durrer Niklaus, Hergiswil, 9. Rang: Halter Edi, Beckenried, 10. Rang: Mathis Roland, Stans,

Mit der erstmaligen Auslosung eines Gämsabschusses im Eidg. Bannberg unter den Jagdberechtigten im Kanton Nidwalden wurde beim Absenden der Jagdmeisterschaft als glücklicher Gewinner Lussi Hans, Langmattring Stans gezogen. Wir wünschen ihm viel Anblick und Weidmannsheil.

Einen speziellen Dank richtet der Vorstand an alle Schützen und freiwilligen Helfer welche es ermöglichen, ein solches Jagdschiessen durchzuführen.

Auflösung des Wettbewerbs: Wie heisst die Blume auf dem Titelbild

Dr Nidwaldner Jeger, Ausgabe August 2005

Das Lösungswort lautete: Alpen-Leinkraut Linaria-Alpina

Die glücklichen Gewinner eines sechstägigen Hunter- Jagdmessers mit roten Griffschalen sind: Durrer Alois, Dallenwil, Lussi Peter, Stans, Käslin Hubert, Beckenried,

Vereismitglieder die uns leider für immer verlassen haben:

Meier Josef, Allmendstrasse, 6052 Hergiswil	19. Mai 2005
Amstad Erwin, Dorfstrasse, 6375 Beckenried	27. Sept. 2005
Blättler Peter, Kleinäschi, 6052 Hergiswil	27. Nov. 2005
Stampfli Fritz, Hertensteinstrasse 42, 6000 Luzern	17. Jan. 2006
Käslin Ernst, Rüteli, 6072 Ennetmoos	01. Febr. 2006

Geburtstage:

90 Jahre

Sigg Erika, Hergiswil,

80 Jahre

**Brändli Franz, Kriens,
Gabriel Alois, Niederrickenbach,
Niederberger Arnold, Obbürgen,
Wyrsch Theodor, Buochs,**

75 Jahre,

**Businger Werner, Stans, Niederberger Alois, Enetbürgen,
Reinhard Markus, Hergiswil, Venzago Josef, Hergiswil,**

Freimitglieder: Eintrittsjahr 1966,

Für Ihre Treue für 40 Jahre Vereinszugehörigkeit, möchte der Vorstand an der Generalversammlung in Emmetten folgende Vereinsmitglieder ehren.

**Lussi Hans, Langmattring 38 Stans, Schön Adelrich, Giessenmattstrasse 11
6383 Dallenwil, Zuber Walter, Seestrasse 68 6052 Hergiswil,**

Homepage Patenjägerverein

Auf der Homepage des SPW ist es möglich, eine Webseite des Patentjägervereins Nidwalden einzurichten. In dieser können Geschichten über den Verein, Berichte, Termine und Veranstaltungen veröffentlicht werden. Es macht aber nur einen Sinn, wenn diese Seite auch unterhalten und aktualisiert wird. Darum suchen wir ein Mitglied aus dem Patentjägerverein mit PC und Internetkenntnis, welches für uns diese Homepage immer wieder aktualisiert. Bist Du interessiert, dann melde Dich bitte bei Odermatt David, Druckerei, Dallenwil. Tel 041 629 79 00

Die Aargauer Jägerinnen und Jäger haben mit grosser Anstrengung die Abstimmung (Volksinitiative vom 20. Oktober 2004 - Jagen ohne tierquälendes Treiben) am 27. November 2005 gewonnen. Das sehr wichtige und sicher auch wegweisende Abstimmungsresultat mit 52156 Ja- zu 92279 Nein- Stimmen kann als Erfolg gewertet werden. Zu diesem Resultat und Sieg möchten wir den Aargauer Jägerinnen und Jägern herzlich gratulieren.

Schweizerischer Patentjäger- und Wildschutzverband

Sekretariat

In Berücksichtigung der gemachten Erkenntnisse und mit dem Ziel, die Administration und die Verwaltungsaufgaben aufwandgerecht zu gestalten hat der Vorstand an der Sitzung vom 18. November 2005 beschlossen, den Sekretariatsvertrag mit Urs Kläntschi im Rahmen von Fr. 20.000.- Jahressalär auf den 30.6.2006 zu kündigen.

Bedeutung von Bleirückständen im Wildfleisch

Die Universität München hat mit einer interessanten Untersuchung den Einsatz unterschiedlicher Schrotmunition bei der Jagd, ihre Auswirkungen auf das getroffene Tier und die Rückstände im gekochten Fleisch untersucht. Die Ergebnisse zeigen auf, dass bei der Verwendung von Bleischrot die toxischen Rückstände im Wild die Grenzwerte der entsprechenden amtlichen Empfehlungen zwar überschreiten, aber aus praktischer Sicht muss festgehalten werden, dass wir heute rund 96% des Bleis über pflanzliche Nahrung aufnehmen und das Blei im Wildbret auf die Gesamtbelastung vernachlässigbar ist.

Mit Schrot wird, ausser in der Schweiz, in ganz Europa nur auf Federwild gejagt. Der Schrotschuss auf Rehe (Schalenwild) ist in Europa nur in der Schweiz erlaubt. In einigen Bundesländern Deutschlands ist die Wasserjagd, wie bei uns, nur mit Schrot erlaubt. Seit jeher wurden Schrotpatronen mit Bleischrot geladen (Spez. Gewicht = 11.34). Das grosse spezifische Gewicht von Blei erzeugt eine hohe Auftreffwucht im Ziel, was im Falle eines Treffers einen sofortigen Tod des beschossenen Tieres zur Folge hat. Der weiche Blei deformiert und zerlegt sich leicht und erzeugt daher viel weniger Querschläger an Holz, Stahl oder gefrorenen Böden.

Da Blei ein toxisches Schwermetall ist, kann es bei hoher Konzentration im menschlichen Körper zu Gesundheitsschädigungen führen (Organ- und Nervenschäden). Bleischrote zersplittern, wenn sie auf Knochen auftreffen, somit werden kleine Partikel neben den ganzen Schrotkugeln im Wildbret abgelagert. Für Wildbret gibt es in der Schweiz keine amtliche Blei-Grenzwerte. Bei Fisch (1 mg/kg) und bei Muscheln (2 mg/kg) gibt es einen amtlichen Blei-Grenzwert. Die grösste Konzentration der Bleirückstände findet sich rund um den Einschusskanal.

Fazit

Rund 96% des Bleis, welches in den menschlichen Körper gelangt, wird über die pflanzliche Nahrung aufgenommen. Somit ist der Anteil, welcher über das Wildbret aufgenommen wird, verschwindend klein. Um die Bleibilanz im menschlichen Körper signifikant zu beeinflussen, müsste man täglich Wildbret geniessen, das mit Bleischrot geschossen wurde.

Alternativen zum Bleischrot

Mit Wolfram-, Tungsten- und Bismuthlegierungen stehen neue, nichttoxische Schrotkörner zur Verfügung. Das spez. Gewicht von Wolfram beträgt 19.3 g/cm³. Solche Legierungen sind toxisch unbedenklich und können dem Bleischrot gleichgestellt werden. Im Gegensatz zu Amerika kennt man in Europa diese neuen Schrotarten noch kaum. Diese Schrotpatronen sind im Verkauf 3- bis 4-mal so teuer, wie die konventionellen Bleischrotpatronen.

Flexinetz am Hirschgeweih

Am 22. Januar 2006, 08.00 Uhr, haben Bewohner am Hang des Buochserhorns, Teufftal, einen ziehenden Hirsch beobachtet, der ein oranges Flexinetz (Schafzaun) auf dem Geweih aufgewickelt hatte. Beim Flüchten des Hirsches wurde er so stark behindert, dass er mehrmals zu Fall kam.

Den Nidwaldner Wildhütern und einem Jäger gelang es, den Hirsch zu narkotisieren und ihn von seiner Last zu befreien. Zugleich wurde das Tier mit einem Halssender bestückt, damit seine weiteren Wanderungen im laufenden Rotwildforschungsprojekt der Urkantone verfolgt werden können.

Leider kommt es immer wieder vor, dass Wildtiere in Flexinetzen verheddern und qualvoll verenden. Im vorliegenden Fall hatte der Hirsch Glück gehabt und konnte wieder auf die freie Wildbahn zurückkehren.

Abteilung Jagd und Fischerei
Nidwalden



Jahresprogramm 2006

Trophäenabgabe an Ortsdelegierte	alle Mitglieder	Samstag 04. März 2006
Trophäenabgabe an Verein	Ortsdelegierte	Mittwoch 08. März 2006 ab 19.00 Merzweckhalle Emmetten
Trophäenbewertung	Edg.Hug,Wildhüter	Mittwoch 08. März 2006 ab 19.00
Trophäenwände aufstellen	Ortsgruppe Emmetten	Mittwoch 08. / 09. März 2006
Trophäenschau mit Gastwirtschaft	öffentlich	Freitag 10. März 2006 ab 18.00
Vortrag über Unwetter in Nidwalden Referent: Braschler, Halter, Imboden,	öffentlich	Freitag 10. März 2006 ab 20.00 (Inerat im Nidwaldner Blitz)
Trophäenschau mit Gastwirtschaft	öffentlich	Samstag 11. März 2006 14.00 – 18.00
Generalversammlung 2006 mit Nachtessen und Absenden	alle Vereinsmitglieder	Samstag 11. März 2006 19.30 Mehrzweckhalle Emmette
Trophäen abräumen	Ortsgruppe Emmetten	nach der GV
Rehkitzrettung	Ortgruppe	Mai 2006 (Inerat im Nidwaldner Blitz)
Trainingsschiessen 1 (Schrot)	Vereinsmitglieder	Dienstag 02. Mai 2006 / 18.00 – 20.00
Trainingsschiessen 2 (Schrot)	Vereinsmitglieder	Dienstag 16. Mai 2006 / 18.00 – 20.00
Trainingsschiessen 3 (Schrot)	Vereinsmitglieder	Dienstag 30. Mai 2006 / 18.00 – 20.00
Trainingsschiessen 4 (Schrot)	Vereinsmitglieder	Dienstag 13. Juni 2006 / 18.00 – 20.00
Steinwildauslosung		Mittwoch 21. Juni 2006 / 19.30
Trainingsschiessen 5 (Schrot/Kugel)	Vereinsmitglieder	Mittwoch 21. Juni 2006 / 18.00 – 20.00
Jagdwaffen einschiessen (Infos folgen im Schiessplan)	Vereinsmitglieder	Freitag 18. August 2006
Nidwaldner Jagdmeisterschaft 2006 (Infos folgen im Schiessplan)	Vereinsmitglieder	Freitag 18. / Samstag 19. August 2006
Hochjagd		04. bis 30. September 2006
Jagdwaffeneinschiessen	Vereinsmitglieder	Samstag 07. Oktober 2006 14.00-16.00
Herbstversammlung mit Pfefferessen und Absenden	Vereinsmitglieder	Samstag 07. Oktober 2006 (Inerat im Nidwaldner Blitz)
Beginn	Niederwildjagd	16. Oktober 2006
Hubertusmesse	öffentlich	19. November 2006 Stans 10.30
Erweiterte Vorstandssitzung 2007	Erweiterter Vorstand	09. Januar 2007 19.30
Generalversammlung 2007		09. / 10. März 2007 Buochs



Patentjägersverein Nidwalden
Bieri Walter
Dorfhaldenstr. 16
6052 Hergiswil

Stans, 5. September 2005

Präsentation Waldmobil NW im März 2006

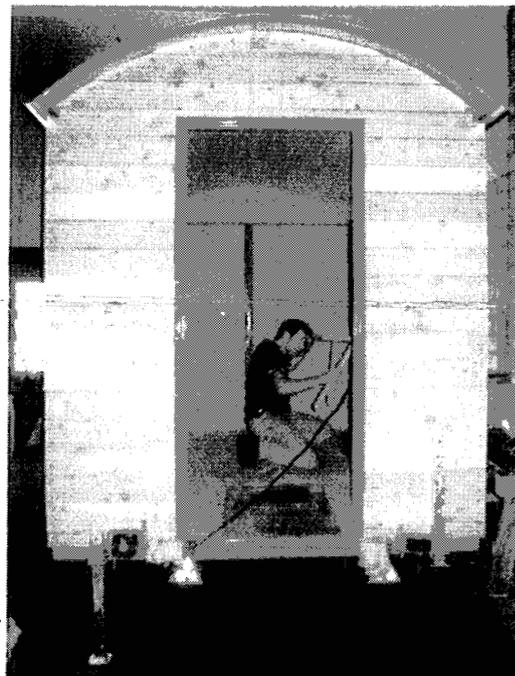
Sehr geehrte Damen und Herren,

Wir danken Ihnen nochmals ganz herzlich für Ihre tolle Unterstützung für das Projekt Waldmobil Nidwalden.

Der Waldmobil-Anhänger ist gebaut (siehe Foto). Jetzt muss das Waldmobil noch eingerichtet und ausgerüstet werden. Ebenfalls soll die Aussenseite einen künstlerischen Schmuck erhalten.

Da die optimale Einrichtung des Waldmobils einerseits mehr Zeit in Anspruch nimmt (Gut Ding will Weil haben!), andererseits aber auch aus andern Gründen (u.a. wegen dem Hochwasser) personelle Engpässe entstanden sind, kann das Waldmobil **nicht wie geplant** bereits Ende Oktober 2005 Ihnen und der Öffentlichkeit präsentiert werden, **sondern erst im Frühjahr 2006**. Sie dürfen sich aber bereits den Präsentationstermin in Ihrer Agenda vormerken:

Freitag, 10. März 2006 ab 14.00 Uhr.



Sie erhalten rechtzeitig eine persönliche und detaillierte Einladung.

Für Fragen stehen wir jederzeit zur Verfügung und danken Ihnen für das Vertrauen und Ihr Verständnis.

Mit freundlichen Grüssen

Ruedi Scherer

Ruedi Scherer
Forstverein Nidwalden

F. Waser

Franziska Waser
naturiamo / Umweltberatung OW/NW

Schweisshundekurs 2006

Unser vereinseigenes Schweisshundeteam, unter der Leitung und technischer Berater Ruedi Merz, führt auch dieses Jahr wiederum ein Schweisskurs mit Prüfung durch.

Kurstage	Themen	Besammlng
Samstag, 22. April 13.00 Uhr	Vorstellen der versch. Fährtentypen	Parkplatz Seilbahn Niederrickenbach
Samstag, 6. Mai 13.00 Uhr	Arbeiten auf der 500/1000 m Fährte, Ausdauer und Leistungssteigerung	Dorfparkplatz Dallenwil
Samstag, 27. Mai 13.00 Uhr	Arbeiten auf der 500/1000 m Fährte, Ausdauer und Leistungssteigerung	Dorfparkplatz Dallenwil
Samstag, 17. Juni 13.00 Uhr	Arbeiten auf der 500/1000 m Fährte, Ausdauer und Leistungssteigerung	Dorfparkplatz Dallenwil

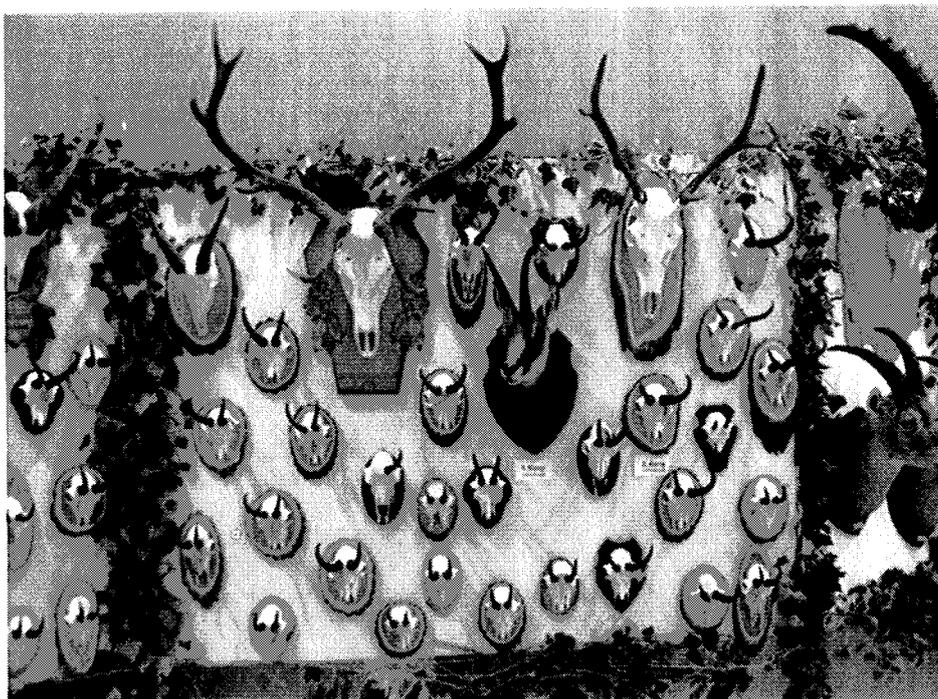
Anmeldefrist für den Schweisshundekurs: 19. März 2006
Die Kurskosten von Fr. 100.– sind am ersten Kurstag zu bezahlen.

Die Fährten müssen bis 48 Stunden vor dem Kurstag angemeldet werden.

Die Versicherung ist Sache der Teilnehmer.

Voranzeige

Nidwaldner Schweissprüfung 2006 findet am Sonntag, 13. August 2006 statt.
Separate Anmeldung erforderlich bis 1. Juli 2006 Tel. 079 641 93 95



ABSCHUSS-STATISTIK 2005

Gämswild

Gämsböcke	59
Jahrlingsböcke	25
Gämskitzböcke	3
Gämsgeissen	53
Jahrlingsgeissen	31
Gämskitzgeissen	3
Total männliches Gämswild	87
Total weibliches Gämswild	87
Total Gämswild	174

Irrtumsabschüsse

(in der Statistik enthalten)

- Abschuss einer milchtragenden, nichtführenden Gämsgeiss	2
- Abschuss einer Gämsgeiss nach dem 25. September	2
- Abschuss eines Bockjährlings über 16 Kilogramm	6
- Abschuss eines Gämsbockes	6

Fallwild

(nicht in der Statistik enthalten)

11

Hegeabschuss

(nicht in der Statistik enthalten)

5

Steinwild (Kolonie Brisen und Pilatus)

Steinböcke	6
Steingeissen	5
Total Steinwild	11

Irrtumsabschüsse

(in der Statistik enthalten)

- Steinbock ausserhalb der bewilligten Altersklasse 1
- Abschuss einer milchtragenden Steingeiss 1

Fallwild

(nicht in der Statistik enthalten)

1

Hegeabschuss

(nicht in der Statistik enthalten)

0

Rotwild

Hirsch	6
Spiesser	1
Hirschkalb	0
Alttier	4
Schmaltier	0
Wildkalb	2
Total männliches Rotwild	7
Total weibliches Rotwild	6
Total Rotwild	13

Irrtumsabschüsse

(in der Statistik enthalten)

- Abschuss eines milchtragenden, nichtführenden Rottieres 2
- Abschuss eines Schmalspiessers anstelle eines Rottieres 1
- Abschuss eines Rotwildkalbes anstelle eines Rotwildschmaltieres 1

Fallwild

(nicht in der Statistik enthalten)

0

Hegeabschuss

(nicht in der Statistik enthalten)

2

Rehwild

Achterbock	0
Sechserbock	41
Gablerbock	20
Spiesserbock	14
Abwurfbock	4
Knopfbock	2
Bockkitze	46
Rehgeissen	66
Rehgeissen milchtragend, nichtführend	11
Geisskitze	47
Total männliches Rehwild	127
Total weibliches Rehwild	124
Total Rehwild	251

Irrtumsabschüsse

(in der Statistik enthalten)

- Abschuss einer Rehgeiss anstelle eines Rehkitzes
oder eines Rehbockes 13

Fallwild

(nicht in der Statistik enthalten)

43

Hegeabschuss

(nicht in der Statistik enthalten)

7

Murmeltiere

Murmeltiere alt
Murmeltiere jung

Total Murmeltiere

**Raubwild, Hasen, Enten, Kormorane, Haubentaucher,
Blässhühner, Tauben, Raubzeug**

	2005	2004
Fuchs		248
Dachs		31
Baummartener		2
Steinmartener		17
verwilderte Hauskatzen		10
Schneehasen		17
Feldhasen		0
Stockenten		46
Bastardenten		2
Kormoran		0
Haubentaucher		0
Blässhuhn		0
Ringeltaube		4
verwilderte Haustaube		0
Kolkrabe		10
Rabenkrähe		153
Elster		51
Eichelhäher		91
Andere Tierarten		0

Erteilte Jagdpatente

Hochwildjagd:	einheimische Jäger	95
	ausserkantonale Jäger	6
Niederjagd:	einheimische Jäger	196
	ausserkantonale Jäger	0
Winterjagd:	nur einheimische Jäger	129
Total abgegebene Jagdpatente		426
Total Jäger		222

Stans, 31. Januar 2006

AMT FÜR JUSTIZ
Jagd und Fischerei

Kurt Antener
Leiter

Terminplan Revision Jagdgesetzgebung per 1.9.2007

WAS	WANN	WER
Eröffnung der Vernehmlassung	12. Januar 2006	Regierungsrat
Ende der Vernehmlassungsfrist	10. April 2006	Vernehmlassungsteilnehmer
Auswertung der Vernehmlassung		Amt für Justiz und Gesetzesredaktor
Verabschiedung der Vorlage an Landrat	Juni 2006	Regierungsrat
Kommissionssitzungen		Kommission für Staatspolitik, Justiz und Sicherheit (SJS)
		(Kommission hat grundsätzlich 6 Monate Zeit; § 91 Abs. 2 Landratsreglement)
Traktandierung für Landrat	Oktober 2006	Landratsbüro
1. Lesung	November 2006	Landrat
2. Lesung	Dezember 2006	Landrat
Publikation im Amtsblatt mit Frist für Referendum und Hinterlegung des Gegenvorschlages: (2 Monate)	Dezember 2006	Staatskanzlei
Ablauf Referendum	Februar 2007	
Vollzugsverordnungen zum Jagdgesetz (Jagdverordnung, Jagdlehrgang, Jagdprüfung, Wildschaden)	März 2007	Regierungsrat
Anpassung der Jagdbetriebsvorschriften	Mitte Mai 2007	Regierungsrat
Rechtskraft (Jagdgesetzgebung und Jagdbetriebsvorschriften)	1. September 2007	



Tauchen Sie ein!
WWW
dod.ch

DRUCKEREI  ODERMATT AG

Dorfplatz 2, CH-6383 Dallenwil
Telefon 041 629 79 00, Telefax 041 629 79 01
www.dod.ch, info@dod.ch



Raiffeisen-Mitglieder haben es besser.

Als Raiffeisen-Mitglied profitieren Sie von Spesenvorteilen und vom Vorzugszins. Vom Gratis-Museumspass und von vielen exklusiven Sonderangeboten. Werden auch Sie Raiffeisen-Mitglied. Es lohnt sich. www.raiffeisen.ch

Wir machen den Weg frei

RAIFFEISEN

Tauchen Sie ein!
www.dod.ch

DRUCKEREI **DOD** ODERMATT AG

Dorfplatz 2, CH-6383 Dallenwil, Telefon 041 629 79 00, Telefax 041 629 79 01, www.dod.ch, info@dod.ch

The advertisement features a light blue background with white wavy lines and several white circles of varying sizes, resembling bubbles. The logo for Druckerei DOD ODERMATT AG is prominently displayed, with 'DOD' in a stylized red font. The website address 'www.dod.ch' is written in a bold, blue, sans-serif font, accompanied by the slogan 'Tauchen Sie ein!' (Dive in!). Contact information, including the address, phone, and fax numbers, as well as the website and email, is provided at the bottom.